

# Mission-Time <3

## Naru X Hina

Von Izzy101

### Kapitel 4: 04

04

"Ihr ist nichts passiert!", meldet Sakura Kakashi-sensei als sie von Hinata und Kiba zurückkommt.

Sie hatte ein Kunai falsch abgewehrt, so dass es beinahe Hinata erwischt hätte.

Zum Glück ist Hinata unverletzt.

Ich winke kurz hinüber.

Kiba winkt zurück, Hinata hebt nur kurz die Hand. Sie ist wohl noch immer geschockt, die Arme.

Irgendwie habe ich das Verlangen, zu ihr zu gehen. Dabei hat Sakura doch schon gesagt, dass es ihr gut geht. Wieso will ich mich selbst davon überzeugen? Ich verstehe das nicht.

Aber ich darf ihre Allergie nicht vergessen.

Ein Hokage muss stark sein. Und er darf sein Training nicht vernachlässigen. Also, weiter gehts!

Das weitere Training verlief recht unspektakulär.

Sakura war jetzt aufmerksamer, Sasuke war so gelangweilt und hochnäsiger wie immer und ich, naja, ich war irgendwie nicht so ganz bei der Sache.

Schließlich beendet Kakashi das Training.

Immernoch verwundert über meine Zerstreutheit gehe ich zu meiner Wohnung.

Nach einer kurzen Dusche stelle ich fest, dass ich noch nichts gegessen habe. Also schnappe ich mir mein Geld und mache mich auf den Weg zu Ichiraku-Ramen.

"Hallo, Naruto!", begrüßte mich der Besitzer freundlich.

Ich grüße zurück und bestelle drei Portionen von meinem Lieblingsramen.

Sie schmecken wie immer köstlich!

"Naruto, als du letztens mit Iruka gesprochen hast, habe ich zufällig mitgehört.",

spricht der Besitzer weiter. "Und ich habe mitbekommen, dass ihr wohl nach Jiraya-sama suchen sollt."

Ich unterbreche mein Essen. "Ja, und? Ist er denn letztens mal hier vorbeigekommen?" Er lacht. "Nein, das nicht, aber da waren neulich ein paar Fremde, die bei mir zu Mittag gegessen haben. Sie haben sich über einen weißhaarigen Ninja unterhalten, der das Badehaus in ihrem Dorf aufgemischt haben soll."

Das hört sich ja interessant an.

"Los, erzähl mir mehr!", dränge ich ihn. "Woher kamen diese Fremden?"

Nach einer kurzen Pause, in der er überlegt, sagt er: "Naja, ich weiß nicht genau, wo sie herkamen, aber ihre Haut war recht braun gebrannt und sie sprachen mit einem merkwürdigen Dialekt. Ich würde sagen, sie kamen aus einer südlicheren Region unseres Landes."

Fantastisch!

Wenn ich das morgen den anderen erzähle...

Wir haben den ersten Anhaltspunkt für unsere Suche!

Schnell esse ich mein Abendessen auf und verabschiede mich.

Zurück in der Wohnung fällt mir auf, dass ich vergessen habe, zu bezahlen.

Mist... naja, dann kommt das eben wieder auf meine Liste.

-----

"So, Schluss für heute!", ruft Kurenai.

Kiba und Shino lassen sich auf den Boden fallen.

"Puh, das war anstrengend. Gut gekämpft, Shino.", keucht Kiba.

Shino antwortet mit Schweigen.

Ich gehe zu Akamaru und gebe ihm etwas Wasser aus meiner Wasserflasche.

Der arme Hund ist total erschöpft.

"Hinata, ist Akamaru okay?", fragt Kiba immernoch völlig erschöpft.

Ich nicke ihm zu. "Ja, ich denke schon. Er braucht nur eine Pause."

Auf dem Heimweg gehe ich noch beim Blumenladen der Yamanakas vorbei.

"Hallo!", begrüße ich Ino, die hinter der Theke steht.

Sie grüßt freundlich zurück. "Du willst bestimmt die bestellten Blumen abholen, oder?", fragt sie. Nachdem ich ihr zunicke, verschwindet sie kurz in einem der hinteren Räume und kommt mit einem großen Korb wieder.

"Da sind sie. Sind sie wieder für euren Familienschrein?" Ino überreicht mir den Korb.

Ich nicke wieder. "Ja, meine Mutter will sie mal wieder auswechseln."

Wir wechseln noch ein paar Worte, dann verabschiede ich mich von Ino und setze meinen Weg nach Hause fort.

Der Blumenkorb ist ganz schön sperrig. Während ich durch die Straßen laufe, stoße

ich beinahe mit einer Person mit schwarzen Mantel zusammen. Ich weiche gerade noch rechtzeitig aus und entschuldige mich hastig.  
Die Person lächelt nur und sagt mit heller Stimme: "Es ist ja nichts passiert."

Zu Hause angekommen bringe ich meiner Mutter die Blumen und gehe dann ins Badezimmer.  
Ich lasse Badewasser ein und beginne mich aus meinen Kleidern zu schälen.

Das Wasser ist wunderbar warm und entspannend.  
Genau das richtige nach so einem harten Training.

Für morgen haben wir frei bekommen, damit wir unsere Sachen für die Mission packen können.  
Ich werde früh ins Bett gehen.  
Um 5 Uhr wollen wir nämlich los.  
Zum Glück bin ich ein Frühaufsteher. Ob Naruto-kun auch so ist?

Naruto-kun...  
Ich habe ihn heute nur ein Mal gesehen.  
Seine blonden Haare, seine blauen Augen...

Ich tauche noch etwas tiefer ins Wasser.  
Ob er sich genauso viele Gedanken über mich macht, wie ich über ihn?  
Wohl eher nicht.  
Er hat mich bisher ja kaum beachtet.

Bis gestern.  
Mein Bauch kribbelt, wenn ich an gestern denke.  
Ich glaube, ich werde wieder rot.

Kurz tauche ich unter, als wollte ich mich abkühlen.  
Natürlich unmöglich, denn das Wasser ist unheimlich warm.

Die Spiegel sind bereits beschlagen, so dass ich nicht sehen kann, ob ich immernoch rot im Gesicht bin.

Das ist ja so gemein.  
Wieso kann meine Gesichtsfarbe nicht normal bleiben?  
Das ist so peinlich.

-----

Ich bin so aufgeregt!  
Ob ich vielleicht gleich Kakashi-sensei aufsuchen sollte um ihm zu berichten, was ich gerade erfahren habe?  
Nein, wenn ich es übermorgen vor allen präsentiere, dann werden alle beeindruckt sein.

Sasuke wird sich grün und blau ärgern, weil Kakashi-sensei mich dafür loben wird, dass

ich eine so wichtige Information beschafft habe!

Und Sakura?

Jaaa, Sakura wird so begeistert von mir sein, dass sie mich bittet mit ihr auszugehen!

Ich lache laut.

Das gefällt mir.

Ich werde mein Wissen also erstmal für mich behalten.

Schnell ziehe ich mich um.

Voller Vorfreude auf den Tag der Mission lege ich mich ins Bett.

Aber ans Einschlafen ist nicht zu denken.

Irgendwie kann ich keine richtige Ruhe finden.

Woran das wohl liegt?

Vielleicht habe ich gestern zu lange geschlafen.

Gestern...

Da hat Hinata mit mir geredet.

Wieso denke ich jetzt ausgerechnet daran? Gestern sind doch noch eine Menge anderer Dinge passiert. Wir haben zum Beispiel den Auftrag für die Mission bekommen.

Hinata hat mich ganz komisch angeguckt, als wir in Granny Tsunades Büro gekommen sind.

Ich denke ja schon wieder an sie.

Merkwürdig.

Ob das so ist, weil ich mir so große Sorgen wegen ihrer Allergie mache?

-----

Das Bad hat mir wirklich gut getan.

Entspannt schlüpfte ich in mein Nachthemd und gehe in Richtung meines Zimmers.

Als ich im Flur aus dem Fenster schaue, sehe ich den Kirschbaum.

Der Vogel von heute morgen ist weg.

Ist ja auch klar, Vögel sitzen nicht den ganzen Tag auf einem Ast.

Das sollte mich also nicht überraschen.

Ich gehe in mein Zimmer. Nachdem ich die Tür geschlossen habe, öffne ich eine Schublade meines Schreibtisches.

Auf den ersten Blick scheint dort nichts Besonderes zu sein.

Doch ich weiß es natürlich besser.

Ich öffne ein Buch mit dem langweiligen Titel "Geschichte des Feuerlandes von 500 – 1300".

Doch nicht, um darin zu lesen.

In Wirklichkeit ist dies nämlich eine Schachtel, die nur als Buch getarnt wurde, damit niemand den Inhalt entdeckt.

Und dieser Inhalt ist mir wirklich wichtig.

Es handelt sich nämlich um Fotos.

Von wem?

Natürlich.

Naruto-kun! Wem auch sonst?

Sogar das Foto von ihm und seinem Team besitze ich. Hinabi hat es mir beschafft. Wie sie das hinbekommen hat, weiß ich auch nicht. Aber ich bin ihr unendlich dankbar.

Lange schaue ich auf seine Augen. Sie haben eine so schöne Farbe.

Und diese Entschlossenheit.

Er ist ja so bewundernswert! Er lässt sich niemals unterkriegen, egal, wer sich gegen ihn stellt.

Auf dem Flur höre ich Schritte.

Schnell packe ich das "Buch" wieder in die Schublade und lege mich ins Bett.

Wenig später öffnet sich die Tür.

Meine Mutter schaut herein.

"Schlaf gut, Hinata!"

--Ende des 4. Kapitels--